

Rahmenvereinbarung

zwischen dem

Brandenburgischen Volkshochschulverband e.V.

und dem

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

**über die Zusammenarbeit bei der Umsetzung des
Ganztagsschulprogramms der Landesregierung**

Präambel

Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) und der Brandenburgische Volkshochschulverband e.V. (BVV e.V.) verfolgen gemeinsam das Ziel, die Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote an Schulen mit Ganztagsangeboten durch die Nutzung der Möglichkeiten und Kompetenzen der Volkshochschulen so zu ergänzen, dass für viele Schülerinnen und Schüler über vertiefende Lern- und Förderungsangebote attraktive Lern- und Lebensorte entstehen. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei die dünn besiedelten ländlichen Regionen. Mit der Erweiterung ganztags-schulischer Angebote soll auch eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf der Eltern von Schülerinnen und Schülern erreicht werden.

Auf dieser Basis schließen beide Partner folgende Rahmenvereinbarung:

§ 1 Allgemeines

Diese Vereinbarung bildet den Rahmen für die Zusammenarbeit der Schulen im Land Brandenburg und den Volkshochschulen mit ihren Trägern. Ziel ist es, zusätzliche Möglichkeiten für die Vertiefung und Erweiterung der schulischen Bildung zu schaffen.

§ 2 Kooperationsvereinbarungen und deren Vertragspartner

(1) Schulen und Volkshochschulen können auf der Grundlage geltender Rechts- und Verwaltungsvorschriften Ort im Rahmen dieser Vereinbarung Kooperationsvereinbarungen schließen.

(2) Partner sind die Schulträger und das Staatliche Schulamt sowie die Träger der Volkshochschulen. Jeder der Beteiligten kann seine Einrichtungen zum Abschluss einer Vereinbarung bevollmächtigen.

§ 3 Personal und Umfang der Angebote

(1) Die Volkshochschule sichert die Qualität der Angebote durch den Einsatz qualifizierter Kursleiter und Kursleiterinnen, die über Erfahrungen in der Bildungsarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen verfügen.

(2) Die Kooperationspartner vereinbaren das Inhaltsprofil der Angebote, den zeitlichen Umfang pro Woche sowie die Veranstaltungszeiten. Die Volkshochschulen gewährleisten Kontinuität beim Einsatz ihres Personals.

(3) Der als Anlage beiliegende Inhaltskatalog für das Grundprofil ist Bestandteil dieser Rahmenvereinbarung und dient als Orientierung. Er kann den regionalen Bedingungen bzw. schulinternen Erfordernissen angepasst werden.

§ 4 Veranstaltungsorte

Die Schule stellt in der Regel die zur Realisierung des Angebots notwendigen Räume und gegebenenfalls entsprechende Technik zur Verfügung. Die Veranstaltungen können auch in Räumen der Volkshochschulen stattfinden.

§ 5 Schulische Organisation

(1) Der Schulleiter oder die Schulleiterin ist gemäß § 71 Abs. 1 des Brandenburgischen Schulgesetzes gegenüber den in den gemeinsamen Vorhaben Tätigen weisungsberechtigt. Angebote der Volkshochschulen stehen in organisatorischer Verantwortung und unter allgemeiner Aufsicht der Schule.

(2) Die Mitwirkung des Personals der Volkshochschulen als Gäste in schulischen Gremien regeln die Kooperationsvereinbarungen der Schulen.

§ 6 Vergütung

Die Vertragspartner vereinbaren in eigener Zuständigkeit die Vergütung zur Durchführung der Angebote.

§ 7 Evaluation

(1) Der BVV e.V. und das MBSJ verpflichten sich zur gemeinsamen Qualitätsentwicklung bei den außerunterrichtlichen allgemein bildenden Angeboten.

(2) Am Ende eines Schuljahres erfolgt durch den BVV e.V. die landesweite Auswertung der Angebote, deren Grundlage die statistischen Erhebungen der beteiligten Volkshochschulen und eine Analyse der Nachfrage durch die Schulen sind.

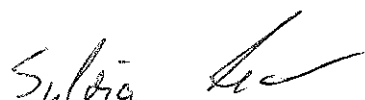
§ 8 Geltungsdauer

Die Laufzeit der Rahmenvereinbarung gilt für ein Schuljahr und verlängert sich automatisch um ein weiteres, wenn nicht drei Monate vor Beendigung des jeweiligen Schuljahres schriftlich gekündigt wird.

Potsdam, den 05. September 2005



Holger Rupprecht
Minister für Bildung, Jugend und Sport



Sylvia Lehmann, MdL
Präsidentin des BVV e.V.

Anlage zur Rahmenvereinbarung zwischen dem Brandenburgischen Volkshochschulverband e.V. und dem Ministerium für Jugend, Bildung und Sport des Landes Brandenburg über die Zusammenarbeit bei der Umsetzung des Ganztagschulprogramms der Landesregierung

Mögliche Beteiligung von Volkshochschulen zur Ausweitung des Ganztagschulangebots

➤ **Anbindung:**

- Förderung: „Nachhilfeunterricht“ z.B. Fremdsprachen, Lesekompetenz für Naturwissenschaften, Schreibtraining (Rechtschreibung, Textgliederung)
- Vertiefung: Interessenschwerpunkte der Schüler z.B. Biologie- oder Physik-Projekte/Umweltbildung, Astronomie, Philosophie
- Ergänzung: kulturelle/politische Bildung z.B. Theaterarbeit, textiles und keramisches Gestalten
- Zertifikate: z.B. telc school, xpert

➤ **Inhalte:**

- Bereich der Naturwissenschaften:
 - Lesekompetenz für den Mathematikunterricht (Problemfeld Textaufgaben)
 - Biologie-Projekte in der Umweltbildung mit regionalem Schwerpunkt
 - praktisch erfahrbare Physik in der Natur und im Alltagsleben
 - mediengestütztes Lernen in Geographie
 - Astronomie
 - Klimaforschung
 - usw.
- Bereich der Fremdsprachen:
 - handlungsorientierter Unterricht entlang des europäischen Referenzrahmens für das Erlernen von Fremdsprachen
 - Vorbereitung auf internationale und europäische Zertifikate
 - computer- und internet-gestützter Unterricht
 - usw.
- Bereich der Geisteswissenschaften (Geschichte, kulturelle und politische Bildung):
 - fächerübergreifende Verbindung von handwerklich-kreativer Arbeit und interkultureller bzw. politischer Bildung, wie Vermittlung von Techniken des textilen und keramischen Gestaltens aus anderen Kulturen verbunden mit Kenntnissen der jeweiligen Traditionen und Lebensweise
 - politisch orientierte Theaterarbeit, Erarbeitung von Spielszenen zum Lebensumfeld der Jugendlichen als Reflexion der gesellschaftlichen Situation und mit dem Ziel der Befähigung zur Teilhabe an

gesellschaftlichen Prozessen (vgl. Teilprojekt „Moritat“ des „SeLOG“-Projektes)

- praktisches künstlerisch-kreatives Gestalten zur ästhetischen Erziehung
 - Rezeption von Theater, Kunst und Architektur in der Region
 - aktive Erarbeitung von Regionalgeschichte im Bezug zu historischen Entwicklungen in Europa
 - usw.
- Bereich der neuen Medien:
 - EDV- Kenntnisse
 - internet-Benutzung
 - kreatives Gestalten mit PC
 - usw.

➤ **sekundäre Lernziele Schlüsselqualifikation:**

- selbstgesteuertes Lernen, Lerntechnik
- Ideenentwicklung und Problemlösung
- Zeitmanagement
- Kommunikation
- Präsentationstechniken
- ergebnisorientierte Gesprächsführung
- Arbeitsorganisation und Prozesssteuerung
- Umgang mit Wissensquellen
- Umgang mit elektronischen Medien
- Informationsbeschaffung und –management

➤ **Strukturen:**

- kontinuierliche, auf ein Schuljahr festgelegte Kurse, thematisch entlang der geltenden Lehrpläne
- verbindliche Kurse mit Zertifikatsabschluss
- verbindliche Kurse mit festgelegter Dauer
- kontinuierliche, lehrplanbezogene Angebote mit wechselnden Teilnehmern (Förderstunden)
- projektbezogene Arbeitsgruppen
- Projektstage, -wochen